Die Entwicklung von wirtschaftsordnenden Institutionen im Spätmittelalter und der Frühen Neuzeit: Eine evolutionsökonomische Analyse der Markt- und Zunftordnungen der Stadt Darmstadt*

Daniel Brunner Stephan Hagenbusch

21. Dezember 2005

Gliederung

1. Einleitung
2. Theoretische Grundlegungen: Entwicklung von Institutionen – Umweltbedingter Strukturwandel – Thesen zur Entwicklung von Institutionen
3. Empirische Ergebnisse: Vorstellung der Region – Überblick über die Quellen – Markt- und Zunftordnungen der Stadt Darmstadt
4. Diskussion der Ergebnisse und Ausblick

Thesen zur Entwicklung von Institutionen im Spätmittelalter und der Frühen Neuzeit

Hypothese 1 *Im Spätmittelalter und der Frühen Neuzeit nahm die Arbeitsteilung zu und ein gewerblicher Sektor bildete sich heraus.*

Hypothese 2 *Mit der Zunahme der Arbeitsteilung fragten Handwerker und Gewerbetreibende Institutionen (Marktordnungen, Zunftordnungen etc.) nach.*

Hypothese 3 *Durch die Zunahme der Arbeitsteilung wurden Güter zunehmend auf Märkten erworben und nicht mehr in Eigenproduktion hergestellt. Dies führte zu Fragen des Verbraucherschutzes (Schutz vor Übervorteilung, Qualitätssicherung, Versorgungssicherheit).*

*Korrespondenzautor: Daniel Brunner, Institut für Genossenschaftswesen an der Philipps-Universität Marburg, Am Plan 2, 35032 Marburg, Germany, Telefon: 06421/2823186, Telefax: 06421/2823941, E-Mail: brunner@wiwi.uni-marburg.de

Stephan Hagenbusch, Hessisches Landesamt für geschichtliche Landeskunde, Wilhelm-Röpke-Straße 6 C/II, 35032 Marburg, Germany, E-Mail: stephan.hagenbusch@gmx.net

Hypothese 4 *Mit der zunehmenden Arbeitsteilung nahm die Bedeutung von Zöllen und Gebühren zu. Damit hatte der Landesherr einen Anreiz, die Bemessungsgrundlage zu regulieren und damit die Basis für diese Einnahmen festzulegen.*

Hypothese 5 *Der institutionelle Wettbewerb der Territorialherren untereinander und die Mobilität der Gewerbetreibenden führten dazu, dass die Landesherren bereits bestehende Regulierungen benachbarter Regionen übernahmen bzw. zu verbessern suchten.*

Auszug aus der Marktordnung für Darmstadt, um 1450

> „Folgende Ordnung haben Kellner, Schultheiß, Schöffen und Gemeinde zu Darmstadt mit Rat und Zustimmung des Grafen, des Junggrafen und der Amtleute gesetzt: Die Darmstädter Bäcker sollen gutes und redliches Pfennigbrot backen, die Stadt nicht ohne Brot lassen und den auswärtigen Bäckern gestatten, an einem oder zwei Tagen in der Woche, je nach Meinung der Herrschaft, Brot einzuführen. (...) Beim Fleischverkauf auf der Schranne gelten folgende Preise: 2 Pfund Kalbfleisch 7 Heller, 1 Pfund Schweinefleisch zum Kochen 3 Pfennig, 1 Pfund Schweinefleisch zum Braten 5 Heller, (...) Die Ackerleute werden folgendermaßen entlohnt: (...) Ein Tagelöhner erhält vom 22. Februar bis 23. April 8 Pfennig und die Kost, vom 23. April bis zum 24. Juni 10 Pfennig, vom 24. Juni bis 8. September 12 Pfennig, vom 8. September bis 29. September 10 Pfennig, vom 29. September bis 11. November 8 Pfennig und vom 11. November bis 22 Februar 6 Pfennig. (...) Auf die Übertretung dieser Vorschriften und Bestimmungen sind folgende Bußen gesetzt worden: (...) Wer zu kleines Brot backt und die Schranne ohne Brot läßt, büßt dasselbe [10 Schilling]." Demandt (1954, Nr. 4615)

Weiterführende Literatur

Demandt, K. E. (1954), Regesten der Grafen von Katzenelnbogen, Bd. 11, II von *Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Nassau*, Selbstverlag der Historischen Kommission für Nassau, Wiesbaden.

Hesse, G. (1985), Die Entstehung industrialisierter Volkswirtschaften, Mohr, Tübingen.

Hesse, G. (1992), Innovative Anpassung in sozio-ökonomischen Systemen – Ein Beispiel: Landnutzungssysteme und Handlungsrechte bezüglich Boden, in: Evolutorische Ökonomik: Neuerungen, Normen, Institutionen (Herausgegeben von *Bievert, B.* und *Held, M.*), S. 110–142, Campus, Frankfurt/New York.

Jones, E. L. (1991), Das Wunder Europa: Umwelt, Wirtschaft und Geopolitik in der Geschichte Europas und Asiens, Mohr, Tübingen, (The European Miracle: Environments, economics, and geopolitics in the history of Europe and Asia, German translation of the 2nd edition (1987) by Monika Streissler).

Volckart, O. (2002), Wettbewerb und Wettbewerbsbeschränkung im vormodernen Deutschland 1000–1800, Mohr, Tübingen.

von Delhaes, K. und *Fehl, U.* (2005), Historische Wurzeln der Wettbewerbsordnung in Europa: Eine evolutionsökonomische Betrachtung, in: Ordnungsökonomik als aktuelle Herausforderung (Herausgegeben von *Leipold, H.* und *Wentzel, D.*), Bd. 78 von *Schriften zu Ordnungsfragen der Wirtschaft*, S. 283–308, Lucius & Lucius, Stuttgart.